

## Der silberne Deckelkrug.

Nach dem Englischen.

---

In der abschüssigen Landschaft, welche sich nach Süden zu einer reich bevölkerten Stadt des Staates Maine öffnet, stand vor mehr als einigen hundert Jahren ein Pächterhaus, dem man wohl dem Beinamen wohnlich hätte beilegen können. Ein alter Wald zog sich in seinem Rücken niederwärts, vorn waren wohlbestellte Felder, über welche hin der Boden, theilweise gelichtet, voller Fichtenwurzeln war, nur hier und da standen riesige Baumstämme aufrecht, welche das Feuer gesengt und geschwärzt, aber nicht vernichtet hatte. Das Haus stand an der äußersten Gränze der Ansiedelung, so daß von da aus keine Hütte gesehen werden konnte; der nächste Nachbar war ungefähr sechs Meilen entfernt.

Daniel Gordon, der Besitzer und Bewohner des Grundstückes, das wir beschrieben haben, hatte dieses Thal in der Wildniß, einen weit ausgedehnten, reichen Landstrich, nicht allein für sich zur Heimath, sondern voraussichtlich auch zur Heimath seiner Kinder und seiner Kindes-Kinder erwählt. Es war ihm recht, so weit ab von den Menschen zu leben, damit seine Kinder Raum gewannen, sich um ihn her niederzulassen. Man hielt ihn für den reichsten Mann dieses Distrikts, und er war in dieser ganzen Gegend wohl bekannt.

Sein Haus war vollständig vollendet und groß für jene Zeit, da es vorn zwei Stockwerke, hinten eins, mit abschüssig laufendem Dache, hatte. Es hatte alle Bequemlichkeiten des Lebens; die Geräthschaften waren für einen Puritaner fast zu prächtig; wenn der Tisch gedeckt war, so sah man reiches Silbergeschirr, unter welchem ein Deckelkrug besonders her-